

Beautiful disaster

Liebe und Freundschaft kennen keine Grenzen

(sasuxsaku,hinaxnaru,shikaxino,tenxneji)

Von abgemeldet

Kapitel 24: Beautiful Disaster

Jaaa Leute ich bins wieder!

Und ich bringe euch (leider) das letzte kap von beautiful disaster mit!

Jap, ich hab mich dazu entschieden das die ff mal ein ende finden sollte, auch wenn es mir schwer fällt weil mir die ff doch schon sehr am herzen liegt!

Jedenfalls hab ich mir nochmal was einfallen lassen um dem Ganzen hier einen guten Schluss zu geben. ich hoffe ihr seit zufrieden mit meinem letzten kap und ich wünsche euch viel Spaß beim lesen

Ps. Ich hab ein kleines Liedchen mit eingebaut! Wenn ihr Lust habt könnt ihr es euch ja anhören :)

Der Schwarzhaarige befand sich am Rande der heute nicht unbedingt gut besuchten Cafeteria. Vor ihm stand eine junge Frau mit Blonden Haaren und wilden Zöpfen und hatte ihre Hände an seinem Hinterkopf.

Die Lippen der beiden waren fest aufeinander gepresst, aber bei genauerem Hinsehen fiel auf das der Uchiha seine Augen weit aufgerissen hatte.

Unsanft drückte er sein Gegenüber von sich weg und rief sofort:

“Verdammt, was soll das denn?”

“Ach komm schon Uchiha- tu doch nicht so als ob du es nicht wolltest”, grinste Temari verschmitzt und Sasuke verschränkte die Arme.

“Ich sag es dir zum letzten Mal! Lass mich in Ruhe! Ich interessiere mich nicht für dich und ich werde mich niemals für dich interessieren! Ist das jetzt angekommen?!”

“Du weißt mich ab?!”

Plötzlich verdunkelte sich der Gesichtsausdruck der Blonden schlagartig von einer Sekunde auf die Andere und sie schnaute.

“Ja das tue ich!”, antwortete Sasuke sofort und drehte ihr den Rücken zu um zu gehen.

“Ist es wegen der Haruno?!”, maulte Temari ihm prompt hinterher und der Schwarzhaarige hielt inne und atmete tief durch.

“Hör zu! Ich stehe ganz und gar nicht auf verlogene, hinterhältige, faule und eingebildete Weiber die meinen sie würden jeden um den Finger wickeln können. Und

was Sakura angeht- ich werde sie vor jedem noch so hinterhältigen Angriff von dir beschützen- also lass es lieber gleich bleiben“, meinte der Uchiha kühl und verließ dann ohne weiteres die Cafeteria.

Man konnte die Wut in der zurückgelassenen Temari richtig spüren- man hätte die dicke Luft regelrecht zerschneiden können.

“Wie du willst“, grummelte sie. “Ich kann auch anders“

“Sakura jetzt bleib doch mal stehen!“, rief Ino schnaufend.

Ich konnte ihre Stimme nur hallend in meinen Ohren hören, wollte aber jetzt einfach nur weg.

“Hey!“, polterte Hinata und hob die Hand zum Gruß als ich und Ino einfach an ihr vorbei stürmten und die zusammen mit Tenten blinzelnd und ziemlich baff da stand.

“Was ist denn mit denen los? Haben die einen Geist gesehen?“, fragte Tenten mit hochgezogener Augenbraue.

“Mädels! Zur Cafeteria geht’s aber da lang“, rief Hinata.

“Keine Zeit! Los kommt mit Sakura braucht unsre Hilfe“, schrie Ino zurück und die beiden anderen Mädchen sprintete sofort irritiert los.

Endlich kam ich an meinem Zimmer an. Ich riss die Tür auf und schmiss mich ohne weiteres auf mein Bett um mich tief in meinen Kissen zu vergraben.

“Sakura! Was ist denn überhaupt passiert? Ich verstehe hier gar nichts mehr“, stöhnte Hinata erschöpft und meine Freundinnen traten durch die offene Tür ins Zimmer.

“Ich hab mir die ganze Zeit was vorgemacht! Ich bin so bescheuert“, jammerte ich und Ino streichelte mir über den Kopf.

“Wir wollten gerade in die Cafeteria gehen als wir Sasuke und Temari dort gesehen haben“, klärte die Blonde dann endlich die Situation auf.

“Vielleicht haben sie sich ja nur unterhalten?!“, meinte Tenten und zuckte mit den Schultern.

“Mit ihren Lippen aufeinander?!“, plusterte Ino los und es wurde still.

“Oh!“

“Das hätte ich Sasuke nicht zugetraut.. Naja es war offensichtlich das er ein Mädchenschwarm ist aber das er dir Hoffnungen mit diesem Kuss macht und dann nebenbei dieser bescheuerte Temari am Laufen hat ist echt mies“, meinte Tenten enttäuscht und ich atmete tief durch.

“Ich weiß nicht was ich sagen soll...“

“Seit ihr euch sicher das es auch Sasuke war?“, murmelte Hinata und fing sich nur einpaar ungläubige und bestätigende Blicke ein.

“Dann würde ich sagen das er ein richtiges Arschloch ist“, führte die Hyuuga fort und wieder trafen sie unsre erstaunten Blicke.

So ein heftiger Satz aus dem Mund der sonst so braven und zurückhaltenden Hinata?

“Und was soll ich jetzt machen?!“, seufzte ich niedergeschlagen.

Ich hatte Sasuke so gern, er war mein bester Freund und es schmerzte sehr dass das alles auf einmal so unbedeutend für ihn war.

Er hatte mich geküsst und nebenbei noch was mit Temari, die ich mehr als alles andere hasste, am Laufen.

Meine Gefühle für ihn konnte ich wohl kaum mehr verleugnen aber jetzt schien es nicht mehr wichtig.

“Alles wird wieder gut Saku. So Jemand ist es einfach nicht wert das du ihm noch nachrennst“, riet Ino mit und ich seufzte schwer.

“Ich glaub ich möchte jetzt lieber ein bisschen alleine sein”

“Das verstehen wir! Falls du uns brauchst wir sind jederzeit für dich da”, antwortete Hinata und die Mädchen verließen mein Zimmer.

Draußen in der Aula der Schule schien richtig was los zu sein.

Durch die Glasfenster konnte man einen heftigen Sturm aufkommen sehen.

Die Wolken waren pechschwarz, es donnerte und grollte laut und der Wind knickte die Bäume gefährlich weit nach unten.

“Scheint ja heute ziemlich unangenehm zu werden”, schluckte Tenten ängstlich als sie sich ebenfalls in die Aula vor die Glasfront der Schule stellten und nach draußen sahen.

“Achtung! An alle Schülerinnen und Schüler der Sports-High! Der Wetterbericht verspricht nichts Gutes! Ein Sturm kommt auf und wird uns in wenigen Stunden erreichen. In den Nebenstädten, heißt es, hat er schon viel Verwüstung angerichtet! Es heißt, der Sturm wird Hurrikane-Ausmaße haben”

Die Durchsage der Direktorin in der gesamten Schule verbreitete sofort Panik und lautes Geplapper.

“Bittet bewahrt Ruhe und haltet euch am besten in euren Zimmern und in geschützten Räumen auf! Alle Männer versammeln sich umgehend vor der Schule um Sicherheitsmaßnahmen vorzubereiten! Unsre Schule ist durchaus Hurrikane-sicher aber man kann nie vorsichtig genug sein! Ende der Durchsage”

Das heiße Wasser strömte auf meinen immer noch wie gelähmten Körper.

Ich versuchte einen klaren Kopf zu bekommen und lehnte mich nach vorne um das Wasser über meinen Nacken laufen zu lassen.

“Mit mir kann man nicht alles machen”

Die Durchsage der Direktorin bekam ich nicht mal Ansatzweise mit, was sich später als fatalen Fehler herausstellte.

“Also mir ist schon ein bisschen mulmig dabei wenn die Jungs da raus gehen müssen”, murmelte Tenten und sah die Männer unsrer Schule nach draußen gehen.

“Ach die schaffen das schon! Bis der Hurrikane kommt sind sie ja wieder drinnen”, grinste Ino. “Und wir gehen jetzt schön einen Kaffe trinken währenddessen”

“Wie kann man nur so ruhig bleiben”, seufzte Tenten und rollte mit den Augen.

Ich war gerade fertig mit Duschen und wickelte mir mein Handtuch um die Haare als es an der Tür klopfte.

“Ich komme”

Insgeheim hoffte ich irgendwie das es Sasuke war der die ganze Aktion als ein riesen großes Missverständnis aufklärte.

Langsam öffnete ich die Tür und konnte gar nicht richtig glauben wer da stand.

Wut brodelte in mir hoch als ich dieses falsche und freche Grinsen von Temari sah.

Sie sah so aus als würde sie mir eins reindrücken wollen und ich hätte ihr am liebsten die Tür vor der Nase zugeschlagen.

“Sasuke hat mich geschickt”, meinte sie dann und ich runzelte verwirrt die Stirn.

“Sasuke hat DICH zu MIR geschickt?! Aus welchem Grund denn bitte?!”

“Ich und Sasuke verstehen uns sehr gut... es dauert sicher nicht mehr lange und wir sind zusammen”, meinte sie dann.

Wie ein Stich ins Herz. Ich versuchte mir nichts vor diesem dummen Schlange

anmerken zu lassen aber insgeheim hätte ich am liebsten losgeheult.

Ich hätte Sasuke niemals mehr in die Augen sehen können, der Schmerz war zu groß. Und vor allem verlor ich dadurch auch den wichtigsten Menschen in meinem Leben- Sasu.

“Und ich bin zu dir gekommen weil ich will das du dich von ihm fern hältst! Er ist jetzt bald MEIN Freund und du hast gefälligst deine Finger von ihm zu lassen sonst kriegst du es mit mir zutun“, fauchte die kühle Blonde und fixierte mich mit einem wütenden Blick.

“Du glaubst doch nicht ernsthaft das ich Angst vor dir habe?!“, murmelte ich und verschränkte langsam die Arme.

“Falls du es vergisst, meine Liebe- ich habe das Turnier im Kampfsport gewonnen!“, führte ich fort und prompt schien Temari auszuweichen.

“Mir doch egal. Ich wollte es dir sagen! Was du daraus machst ist dein Problem! Und Tschüss“, zischte sie und war auch schon wieder verschwunden.

“Blöde Kuh“, maulte ich und stieß die Tür wieder hinter mir zu.

Es war spät geworden und ich entschloss mich für einen kurzen Spaziergang.

Frische Luft würde mir sicher gut tun und beim denken helfen.

Das der Himmel und der Wind nicht gerade für das geeignete Wetter sprachen war mir schon klar. Aber ich würde ja nicht lange weg sein also war das schon okay.

Keiner bemerkte wie ich schnell die Schule verließ und über den Hof nach draußen flitzte.

“Der Sturm wird immer schlimmer! Das wird ein riesen Problem geben“, seufzte Hinata und blickte aus dem Fenster der Cafeteria.

Im selben Moment kamen die Jungs ins Cafe, sahen ziemlich erschöpft und total fertig aus und gesellten sich zu Ino, Hinata und Tenten.

“Oh man! Dieser blöde Sturm! Aber so wie die Schule jetzt abgeriegelt ist wird hier sicher nichts passieren“, seufzte Naruto und Hinata streichelte ihm sanft über den Kopf.

Ino und Tenten hingegen bombardierten den völlig ahnungslosen Uchiha mit fiesen und gemeinen Blicken.

“Was ist?! Wieso kuckt ihr mich so an?“, fragte er dann mit gerunzelter Stirn.

“Ich und Sakura haben euch vorhin gesehen! Und jetzt tu nicht so als wüsstest du nicht was ich meine“, maulte Ino was die anderen ein bisschen ins Staunen brachte.

“Okay! Moment! Was ist hier los?“, unterbrach Neji schlichtend und seine Freundin Tenten ergriff das Wort.

“Ino und Sakura haben Sasuke vorhin mit Temari knutschen sehen! Einen Abend vorher hat er das selbe noch mit Sakura abgezogen“

“Sakura und Sasuke haben sich geküsst?!“, fragte Shikamaru dazwischen.

“Ja das ist aber jetzt erstmal Nebensache“, seufzte Ino.

“Oh man... ihr habt da wohl was gesehen was ihr nicht sehen solltet“, stöhnte Sasuke.

“Wenigstens streitet er es nicht ab“, argumentierte Naruto seinen Schwarzhaarigen Kumpel.

“Ich wollte Temari überhaupt nicht küssen! Sie hat mich überrumpelt und ihr wart wahrscheinlich genau da zur falschen Zeit am falschen Ort!“, seufzte der Uchiha.

“Also dann wolltest du Temari gar nicht küssen?!“, bohrte Ino noch mal erstaunt blinzeln nach und Sasuke schüttelte schnell den Kopf.

“Also ich glaube ihm wenn er das sagt“, meinte Naruto.

“Natürlich stimmt das was ich sage, Alter”, motzte Sasuke sofort und Naruto lachte.
“Das müssen wir sofort Sakura sagen! Ich geh schnell und hol sie”, grinste Tenten und spurtete los.
“So! Das wäre geklärt! Jetzt noch mal zurück zu diesem Kuss”, nuschelte Naruto neugierig.

Es war kalt draußen und ich kuschelte mich so weit es ging in meine nicht unbedingt angebrachte Sommerjacke und setzte meinen Weg fort.
Die Schule entfernte sich immer weiter und ich wusste eigentlich nicht genau wohin ich gehen sollte.
Ich war traurig, verletzt, enttäuscht, irgendwie schien alles egal zu sein.
Letztendlich viel mir dann etwas ein wohin ich gehen und gut nachdenken konnte.

“Leute! Sakura ist nicht oben in ihrem Zimmer”, keuchte Tenten die nach einer ganzen Weile wieder in die Cafeteria gestürmt kam.
“Na ja vielleicht macht sie grade einen Spaziergang durch die Schule”, meinte Neji und seine Freundin schüttelte schnell den Kopf.
“Nein! Ich bin durch die ganze Schule- keine Spur von ihr. Ein Mitschüler von uns soll sie vor gut einer Stunde gesehen haben als sie den Schulhof verlassen hat”
“Aber wir dürfen doch gar nicht die Schule verlassen- wegen dem Sturm! Das weiß sie doch sicher”, polterte Shikamaru und Ino hielt sich die Hand vor den Mund.
“Und wenn sie grade geschlafen hat bei der Durchsage?!”
“Der Hurrikane wird bald unsre Stadt erreichen! Wir müssen sie suchen”, wimmerte Hinata besorgt.
“Ich gehe sie suchen”, meinte Sasuke und erhob sich sofort von seinem Stuhl.
“Moment Mal! Der Sturm wird bald da sein! Das wird gefährlich”, machte Neji seinen Kumpel aufmerksam.
“Deswegen gehe ich ja alleine! Es reicht wenn einer sich in Gefahr bringt! Außerdem vermute ich wo Saku sein könnte”, führte der Schwarzhaarige Uchiha fort.
“Also ich halte das für keine gute Idee”, murmelte Shikamaru misstrauisch.
“Was sollen wir denn machen?! Wir müssen Sakura zurückholen bevor ihr noch was passiert”, polterte Ino sichtlich ziemlich nervös.
“Okay! 1 Stunde! 1 Stunde hast du Zeit Sakura zu finden und dann kommt ihr sofort wieder hierher! Solange wird es sicher noch dauern bis der Hurrikane da ist”, schlug Neji vor und Sasuke nickte ernst.
“Alles klar”
“Bring Sakura bloß heil wieder zurück”, seufzte Ino draußen an der Aula die vollkommen leer war. Alle Schüler hatten sich in ihren Zimmern verkrochen oder saßen nervös in der Cafeteria und warteten regelrecht auf den drohenden Hurrikane.
“Wir passen auf das Tsunade nichts von eurem Verschwinden mitbekommt! Nimm dein Handy mit! Falls ihr es in 1 Stunde nicht schafft hier her zu kommen, dann sucht euch einen sicheren Ort und wartet bis der Sturm zu Ende ist und kommt dann hier her”, fing Shikamaru an zu erklären.
“Wir werden dicht halten bei Tsunade und sagen ihr seit auf euren Zimmern”, führte Tenten fort und Sasuke nickte verstanden.
“Viel Glück”, sagten ihm seine Freunde und der Schwarzhaarige schlich sich unbeobachtet aus der Schule.
“Hoffentlich findet er Saku”, stöhnte Ino nervös und lehnte sich gegen die Schulter ihres Freundes.

Meine Haare wirbelten durch den heftigen Wind in alle Richtungen doch ich lies mich nicht beirren weiter meinen Weg zu gehen.

Es donnerte und blitzte doch ich war so in Gedanken das ich es kaum wahr nahm.

Dann war ich endlich an meinem Ziel angekommen.

Langsam hob ich den Kopf und konnte meine Tränen jetzt einfach nicht mehr zurück halten.

Vor mir stand dieser alte Kirschbaum der von dem Sturm kaum mehr diese wunderschöne Farbe trug.

Überall wirbelten die Blüten durch die Luft und ich ging direkt darauf zu. Behutsam legte ich meine Hand darauf und strich über die kleine Eingravierung in der Rinde.

"Sasu und Saku", flüsterte ich und atmete tief ein. "Sasu und Saku scheint es nicht mehr zu geben"

"Was redest du für einen Mist?!", hörte ich plötzlich eine bekannte Stimme und erstarrte.

Sasuke stand mit den Händen auf die Knie gestützt hinter mir und schnaufte tief.

Ich wollte mich nicht umdrehen und wischte mir schnell die Tränen aus dem Gesicht.

"Sakura hör mir jetzt zu! Wir müssen schnell wieder zurück in die Schule", keuchte der Schwarzhaarige außer Puste und ich blickte ihn wütend an.

"Geh doch! Ich bleibe hier"

"Ich wusste das du hier bist, Saku! Aber jetzt komm mit mir zurück! Bitte es ist wichtig"

"Du hast mir die ganze Zeit sowieso nur was vorgemacht und denkst du kannst machen was du willst.. Mit mir nicht mehr, Uchiha"

"Hör zu! Ino hat mir alles erzählt..", polterte Sasuke und ich unterbrach ihn sofort:

"Du brauchst dich vor mir nicht rechtfertigen! Du kannst machen was du willst... ich freu mich für dich! Wirklich! Und keine Ahnung warum du mich geküsst hast, aber das ich mir darüber erstmal meine Gedanken machen musst ist wohl mein Problem... für dich war's wohl nur Spaß an der Freude", murmelte ich und ich spürte wie die Tränen meine Wangen hinunter rannen.

Ich konnte Sasuke nicht in die Augen sehen, starrte stur auf den Boden und versuchte meine zitterigen Hände ruhig zu halten.

Er wollte etwas sagen und ich erzwang mir ein Lächeln.

"Ich hab dich jahrelang gesucht, überall! Bin extra hier her gezogen wegen dir! Du bist mein bester Freund und ich sollte mich für dich freuen.. Aber ich kann es nicht weil... weil.. Weil du meine große Liebe bist Sasu!", schluchzte ich.

Jetzt war es raus. Was ich da gesprochen hatte schon immer in meinem Kopf.

Plötzlich viel ein Regentropfen nach dem anderen auf den kalten Boden vor mir und Sasuke. Wir standen uns einfach gegenüber- der Regen schien im Moment einfach zweitrangig, dank ihm konnte man meine Tränen nicht mehr erkennen- aber meine Trauer war offensichtlich.

Der Schwarzhaarige stand einfach da und sagte nichts. Er blickte mich mit seinen tiefschwarzen Augen an, mit diesem ungewohnt ernsten Blick.

Dann machte er einen Schritt nach dem anderen auf mich zu, griff nach meiner Hand und zog mich an sich heran.

Ich spürte seine starken Arme die sich fest um mich schlangen und seinen Körper, der sich trotz des vielen Regens noch so schön warm anfühlte.

"Das, was passiert ist tut mir Leid, Saku! Ich habe immer an dich gedacht und dich nie vergessen!", murmelte er dann und küsste die Tränen von meiner Wange weg.

"Und das was du gesehen hast war ein einziges großes Missverständnis! Es tut mir

Leid", führte er fort und meine Augen wurden immer größer.

"Aber ich habe euch doch gesehen!"

"Sie hat mich geküsst aber ich wollte das gar nicht! Das hast du falsch verstanden", erzählte mir der Schwarzhaarige.

"Aber Temari war heute bei mir und meinte das ihr zusammen seit oder zumindest bald zusammen kommt", stammelte ich ein bisschen baff und plötzlich schien der Uchiha wieder ziemlich sauer zu werden.

"Diese verdammte Schlange! Ich hab sie ein für alle Male abgewiesen!", motzte er und ich stammelte: "Also war das alles wirklich ein einziges Missverständnis?!"

"Ja! Auf jeden Fall- sonst hätte ich dich ja nicht am Abend zuvor geküsst"

"Ich dachte das hast du einfach so gemacht", murmelte ich und das schlechte Gewissen machte sich langsam aber sicher in mir breit.

"So was denkst du von mir?!", protestierte er und ich senkte beschämt den Kopf.

Plötzlich blitzte es hell auf und Donner erschütterte fast schon die Erde.

Der Wind peitschte mir ins Gesicht und ich vergrub mich ängstlich in den Armen des Uchihas.

"Wieso bist du bei dem Wetter eigentlich raus gegangen?!", wollte er wissen.

"Als ich gegangen bin war es noch nicht so schlimm"

"Das ist der Hurrikane! Er wird bald unsre Stadt erreicht haben", erklärte Sasuke mir hektisch und ich riss die Augen auf.

"Ein Hurrikane?!"

"Hast du die Durchsage in der Schule nicht gehört?!"

"Nein! Dann wäre ich doch nicht nach draußen gegangen", fluchte ich wütend auf mich selbst.

"Dann los! Wir müssen zurück zur Schule", rief Sasuke als der Sturm immer stärker zu werden drohte.

Er packte mich an der Hand und rannte los.

"Meinst du wir schaffen es noch rechtzeitig? Bis zur Schule dauert es noch ein ganzes Stück", meinte ich schnaufend zu ihm und ging mit aller Kraft gegen die Windböen entgegen.

"Was machen wir denn jetzt?! Ich will nicht sterben", wimmerte ich und rieb mir mit zittriger Lippe die Oberarme.

"Wir sterben doch nicht!", meinte der Uchiha, griff in seine Tasche, wählte eine Nummer auf seinem Handy und legte schützend seinen Arm um mich.

"Shikamaru! Ich bins, Sasuke. Ich hab Sakura gefunden aber der Sturm wird immer schlimmer. Wir gehen zu Plan B über und suchen uns einen sicheren Platz bis es sich wieder ein bisschen beruhigt hat!", rief Sasuke und steckte das Telefon nach einigen "Hm" und "Ja okay" wieder zurück und spurtete wieder los.

"Was machen wir jetzt Sasu?", wollte ich wissen und der Schwarzhaarige hastete zusammen mit mir einige Steintreppen auf ein altes Haus am Rande der Straße runter.

"Das Haus scheint leer zu sein! Hier warten wir bis sich die Lage wieder beruhigt hat"

"Ist es hier überhaupt sicher?!", fragte ich und schmuggelte mich mit dem Uchiha durch die morsche Holztür ins Innere des Hauses.

Die Fenster knarrten wegen dem Wind und losen Äste peitschten wie wild dagegen.

Mir war eiskalt und ich blickte mich in dem alten Haus um.

Es schien nur von außen so runtergekommen und alt zu sein. Viele gute Möbel wurden zurückgelassen und nur alte Graffiti spuren an den Wänden erinnerten daran dass das Haus verlassen war.

“Es wird sicher sein bis das Meiste vorbei ist und wir in die Schule kommen”, antwortete mir Sasuke dann und lies sich erschöpft auf das Sofa unter dem Fenster nieder.

“Wenn ich nicht abgehauen wäre würden wir jetzt nicht hier sein”, seufzte ich und schmiss mich enttäuscht von mir selbst neben ihn auf das weiche Polster.

“Vergiss es jetzt einfach. Alles wird wieder gut!”, seufzte Sasuke und wieder hämmerte es heftig gegen das Fenster.

“Ich hab Angst”, wimmerte ich und zuckte zusammen während die Tränen meine Wangen hinunter rollten.

Sofort reagierte der Schwarzhaarige, nahm mich in seine Arme und murmelte:

“Uns passiert nichts! Das verspreche ich dir”

Auf einmal setzte er sich auf und zog sich sein Shirt über den Kopf woraufhin sein stahlharter Oberkörper zum Vorschein kam.

“Was soll das werden?“, stammelte ich mit hochrotem Kopf und der Uchiha richtete sich jetzt zu mir.

“Die nassen Sachen ausziehen”

“Du willst jetzt aber nicht dass ich mich ausziehe!“, polterte ich empört.

Als Antwort bekam ich wieder nur dieses verschmitzte und freche Grinsen.

“Du spinnst ja! Ich zieh mich hier sicher nicht aus! Vor allem nicht vor dir! Könnte dir ja noch so passen! In dieser Situation schon wieder an sowas-“, schimpfte ich los und spürte plötzlich einen Druck auf meinen Lippen und verstummte sofort.

http://www.myvideo.de/watch/5700132/Kelly_Clarkson_Beautiful_Disaster_mit_Text

Wärme machte sich in mir breit und ich atmete tief ein als sich jetzt auch noch ein Arm um meine Hüfte schlang.

Ich wusste nicht was ich sagen oder tun sollte, hielt meine Hände unbeholfen direkt vor seinem Körper und genoss einfach den intensiven Kuss.

“Moment mal... warte..“, murmelte ich in den Kuss hinein doch Sasuke schien mich gar nicht hören zu wollen.

“Machst du das jetzt einfach so“, fragte ich vorsichtig und der Schwarzhaarige legte seine Hände behutsam auf meine Wangen.

“Ich mache nichts einfach so... das müsstest du doch schon wissen“, antwortete er ruhig und nahm mir meine nasse Jacke ab.

“Du bist meine große Liebe“, murmelte er dann plötzlich und meine Augen wurden immer größer. “Ich bin verrückt nach dir”

Erstaunt blinzelte ich mit den Augen und wusste nicht was ich sagen sollte.

Mein Kopf wurde rot wie ein Tomate und der Uchiha musste lachen.

“Kein Grund rot zu werden, Saku! Ich mein es Ernst mit dir- wirklich”

Während dessen wanderte seine Hand behutsam über meinen Nacken in mein Haar wo er mich wieder zu einem Kuss an sich heran drückte.

“Warte“, polterte ich wieder und atmete inzwischen schon schwer. “Ich will meinen besten Freund nicht verlieren”

“Ich werde immer dein bester Freund sein“, meinte Sasuke und blickte mir dabei ernst in die Augen. Unsre Blicke trennten sich keine Sekunde voneinander während seine Hände langsam die Träger meines Tops herunterstreiften.

Natürlich war ich nervös was jetzt passieren würde aber ich vertraute meinem Gegenüber blind und fing einfach an zu genießen.

Schon vorher war jede einzelne Berührung von ihm was ganz besonderes, umso mehr genoss ich jetzt diese innige Zweisamkeit.

Vorsichtig und ohne jegliche Regung in seinem Gesicht zog er mir mein nasses

Oberteil über den Kopf und ich schluckte.

Unsre Lippen versiegelten sich wieder zu einem Kuss und ich grub meine Hände tief in seine feuchten Haare als er mir die Halsbeuge hinunter küsste.

Das Peitschen des Windes gegen die Fenster war nun mehr kaum zu hören, zumindest überhörten wir beide es und vergaßen alles um uns herum vollkommen.

Ich fühlte mich frei, wollte nicht das der Moment aufhörte.

Unsre Küsse wurden immer inniger und seine vielleicht auch ein Stück weit verlangender und ich lies ihn gewähren als seine Hände über meinen Körper wanderten.

Wir begannen ein heißes Zungenspiel das mir den Atem raubte und mir die Sinne stahl.

Behutsam legte mich der Uchiha auf den Rücken und beugte sich über mich, er suchte nach meinem Blick und küsste mich sanft während ich über seine stahlharten Muskeln streichelte.

Seine Zunge wanderte über meinen Hals hinunter zu meinem Schlüsselbein, über meine Brüste und noch tiefer. Ich konnte mir ein leises Keuchen nicht mehr unterdrücken und krallte mich tief in seine Haare.

“Sasuke”, flüsterte ich und der Genannte suchte sofort meinen Blick.

“Hast du Angst?!”, fragte er mich und ich blickte zwischen seinen Augenpaaren umher. Er strahlte eine unglaubliche Wärme aus und ich fühlte mich so wohl wie schon lange nicht mehr. Wieder vereinten sich unsre Lippen zu einem heißen Kuss bei dem unsre Zungen anfangen miteinander zu spielen.

“Nein”, antwortete ich zögerlich und schüttelte den Kopf.

“Das musst du auch nicht”, nuschelte er und sein Atem auf meinem Körper brachte mir Gänsehaut. Mein Atem zitterte, ich spürte diese innerliche Beben, dieses Verlangen. Ich begehrte seine Hände, seine Haare, sein Gesicht, seine Muskeln, seinen ganzen Körper... er hielt mich wie eine Königin in seinen Armen und als ich einen Druck in meinem Unterleib verspürte und zusammen zuckte war er es der mich mit einem sanften Kuss auf die Wange wieder ruhig werden ließ.

Die Schmerzen wurden weniger, er begann sich in mir zu bewegen, erst vorsichtig und langsam bis wir dann unsren eigenen Rhythmus gefunden hatten.

Es fühlte sich so gut an, ich wollte mehr und mehr, wollte nicht das es aufhörte und konnte mein Stöhnen kaum noch unterdrücken.

Wir beide Schwitzten und atmeten schon schwer als Sasuke fest meine Hand drückte und dieses Beben in meinem Körper immer mehr nach oben stieg.

Letztendlich stießen ich und der Uchiha einen lauten Ruf aus und ich hielt ihn fest gegen meine Brust.

Mein Puls raste und auch er schien völlig aus der Puste als ich ihm eine Haarsträhne aus dem Gesicht strich und ihn lächelnd ansah.

“Alles okay?“, fragte der Schwarzhaarige erschöpft und ich nickte.

“Die beiden sind jetzt schon so lange weg! Tsunade hat mich vorhin schon auf Sakura angesprochen“, murmelte Hinata und lief nervös auf und ab.

“Sasuke meinte sie kommen sobald das schlimmste vorbei ist“, meinte Shikamaru ruhig und sah nach draußen in den strömenden Regen.

Es donnerte wie verrückt und die Mädchen zuckten bei jedem Blitz immer wieder erschrocken zusammen.

“Ich habe vorhin gehört das der Hurrikane stärker sein soll als befürchtet! Sakura und

Sasuke sollten jetzt wirklich auftauchen", murmelte Neji nachdenklich.

"Leute seht doch! Sie kommen!", rief Tenten ganz hysterisch und riss die Tür zur Aula auf sodass ich und Sasuke schnell in die Schule rennen konnten.

"Wird auch Zeit das ihr kommt", versuchte Naruto uns zu tadeln, ging aber in dem Jammer von den Mädchen unter.

"Was machst du denn für Sachen?! Wir sind fast gestorben vor Sorgen", rief Ino und viel mir stürmisch um den Hals.

"Es tut mir Leid! Ich hab nichts von einer Hurrikane-Vorhersage gewusst", plapperte ich und Tenten hüpfte aufgeregt vor mir herum.

"Aber jetzt seit ihr ja wieder da und alles wird gut- stimmt's Schatz jetzt wird alles wieder gut?!"

Dabei klimperte sie mit ihren großen Augen rüber zu Neji der matt lächelte und nickte.

"Hier sind wir sicher vor dem Sturm"

"Ich werd dann erstmal duschen gehen! Wir können uns ja in der Cafeteria treffen", seufzte Sasuke völlig kraftlos und ich folgte ihm mit einem leisen: "Genau"

"Findet ihr nicht auch das die beiden auf einmal irgendwie vertraut scheinen?!", murmelte Naruto und blickte uns misstrauisch nach.

"Das haben wir ja grade noch mal rechtzeitig hinbekommen", stöhnte ich und blickte nach draußen. Der Sturm schien gerade erstmal anzufangen und hatte noch längst nicht alles von seiner wahren Stärke gezeigt.

"Da hast du Recht", grinste Sasuke mit einem ironischen Unterton und ich rollte mit den Augen und konnte mir das Grinsen nicht verkneifen.

Unten in der Cafeteria warteten unsre Freunde schon.

Frisch geduscht schlenderten ich und Sasuke zu ihnen und ließen uns erschöpft nieder.

Hinata spielte nervös mit ihrem Kaffeelöffel und Tenten wippte nervös auf ihrem Stuhl und traute sich gar nicht richtig nach draußen zu schauen.

"Und wo seit ihr beiden jetzt untergekommen?!", wollte Ino neugierig wissen und ich blickte rüber zu Sasuke.

"In so einem alten Haus! Das hat sich uns angeboten und war sicher", antwortete Sasuke cool und Naruto hob die Augenbraue.

"Und was habt ihr beiden da gemacht?! Hä? Memorie gespielt oder was?!", bohrte er neugierig nach und ich erhob mich schnell.

"Ich hol mir mal was zu trinken"

Sasuke grinste mir frech nach und ich versuchte verzweifelt nicht rot zu werden.

"Also- was habt ihr beide gemacht?!", wollte jetzt auch Shikamaru wissen und Sasuke zuckte mit den Schultern. "Ein Gentleman genießt und schweigt"

"Seit wann bist du ein Gentleman?!", fragte Ino mit gerunzelter Stirn.

Ich hatte mir gerade einen heißen Tee geholt und wollte wieder zurück an den Tisch meiner Freunde als ich fast in die Arme von Temari rannte.

"Verdammt Haruno pass gefälligst besser auf", zischte sie wütend und ich lief mit gerollten Augen an ihr vorbei.

"Haruno! Vergiss nicht was ich dir vorhin gesagt habe- Finger weg von-", rief Temari und verstummte prompt. "Finger weg von- wem?!", fragte dann plötzlich diese

bekannte Stimme hinter mir und ein völlig entspannter Uchiha kuschelte sich von hinten an mich heran.

Das blöde Gesicht und die großen Augen die sie gerade an den Tag legte waren echt zum totlachen.

Ich liebte es immer wieder wenn ich der hochnäsigen Blondin eins auswischen konnte.

“Also naja... ich glaub ich wurde gerade gerufen! Macht's gut ihr Flaschen“, plapperte sie los und hetzte eilig davon.

“Mach's gut, Temari“, rief Sasuke mit einem fiesem Grinsen auf den Lippen und ich drehte mich zu ihm um. “Jetzt hast du's ihr aber gegeben“

“Sie soll ja auch merken das sie so was mit meiner Freundin nicht zu machen hat“, meinte der Uchiha und ich blickte ihn mit großen Augen an.

“Hast du gerade Freundin gesagt?!”

“Jap hab ich! Bitte nicht hauen“, wimmerte er gespielt und hielt sich die Hände vors Gesicht. “Idiot!“, lachte ich und er gab mir einen Kuss sodass es jeder sehen konnte.

“Wenigstens kann ich dich jetzt immer küssen wenn ich Lust hab“, meinte er stolz und ich schmunzelte und stolzierte langsam an ihm vorbei.

Sofort erwischte ich den Uchiha als er mich hinterher sah und mich dann schelmisch angrinste.

“Achtung liebe Schülerinnen und Schüler! Ich habe eine wichtige Durchsage zu machen! Soeben habe ich im Wetterbericht gehört das der Hurrikane ohne jegliche Zerstörung über unsre Stadt davon gefegt ist! Das Wetter wird bald besser werden!“, sprach die Direktorin Tsunade ihre Durchsage und laute Rufe und Gejubil machte sich in der Cafeteria breit.

“Los lasst uns raus gehen“, polterte Naruto sofort und stürmte los als die ersten Sonnenstrahlen wieder Einzug hielten.

Draußen im Schulhof wurden einige Bäume in Mitleidenschaft gezogen und viele große Äste und Einzelteile lagen auf dem Boden und direkt vor den Türen der Schule verstreut.

“Sieht so aus als hätten wir den Hurrikane gut überstanden“, seufzte Hinata erleichtert als wir nach draußen an die frische Luft kamen.

Immer noch zog ein kühles Lüftchen durch die Stadt und es war still geworden am Himmel.

“So ein kleiner Hurrikane kann uns ja nicht aus der Ruhe bringen“, polterte Ino auf einmal wieder vollkommen überzeugt, obwohl sie eine der Nervösesten und Hibbeligsten von allen zusammen mit Hinata war.

“Wenigstens hat er unsre Schule nicht mit weggefegt“, meinte Shikamaru und sah sich die Glasfront unsrer Sport-High an.

“Leute! Ich bin froh zu euch an diese tolle Schule gekommen zu sein“, seufzte ich zufrieden und der Schwarzhaarige neben mir legte seinen Arm um mich.

“Wieso bist du denn auf einmal so sentimental, Saku?“, wollte Tenten mit gerunzelter Stirn wissen und ich musste lachen.

“Keine Ahnung! Ich hab manchmal eben so Phasen“

“Oh ja ich hab auch oft Phasen, ich weiß wovon die redest“, grinste Naruto breit und Shikamaru klopfte ihm auf die Schulter.

“Ja! Die Ich-muss-meine-Freunde-heut-besonders-nerven-Phase“

“Oder die Heute-bin-ich-mal-besonders-bescheuert-und-überdreht-Phase“, kicherte Ino und wir brachen in lautem Gelächter aus.

“Hey! Will einer von euch zum Abschluss nicht irgendwas besonders theatrales oder schnulziges sagen?!” , räusperte sich Neji und stille kehrte unter uns ein.
“Es können so viele Hurrikane kommen wie sie wollen- aber unsre Gruppe bringt kein Sturm der Welt auseinander”, meinte Ino protzig und wir alle seufzten gerührt.
“Das war ein schönes Schlusswort! Lasst uns rein gehen und einen drauf trinken!”, jubelte Naruto und ich klatschte mir zusammen mit den anderen auf die Stirn.
Wieder wurde es still und wir Seufzten schwer.
“Und wer macht das jetzt alles sauber?!”, fragte dann Sasuke und grinste mich frech an als würde er schon auf eine dumme Aussage warten!
“Uchiha! Du Idiot!”

*Sooo das wars jetzt mit beautiful disaster :(
Ich hoffe die FF hat euch soweit gefallen!!*

*Und nur mal so am Rande! Ich bastel ja gerade fleißig an meiner neuen FF die hier in Kürze zu finden seit. Wer eine Ens möchte der sagt mir bitte Bescheid- wer keine Ens schreibt kriegt trotzdem Bescheid :D
Das ihr euch die FF wenigstens anschaut... Die neue FF hat aber noch keinen Namen, aber ich kann euch sagen sie wird wieder in der Ninja-Welt spielen und es wird hauptsächlich um mein Lieblingspaar Saku und Sasu gehen ^^ Aber Naru+Hina, Ino+Shika und Ten+Neji werden auch wieder mit von der Partie sein!
Also ihr dürft gespannt sein!*

*Danke an alle die mich mit Kommis und Tips und Kritik bei dieser FF unterstützt haben!
Ihr seit die Besten! Ich hoffe ihr seit bei meiner neuen FF auch wieder mit von der Partie
^^
Liebe Grüße und bis Bald *knuff**